

UNTERSUCHUNGEN ZUR GESCHICHTE
DES KAISERS HADRIANUS

U 400
99

VON

WILHELM WEBER
DR. PHIL.

MIT 8 ABBILDUNGEN



1907

LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin.

Grundriß der Geschichte der klassischen Philologie. Von Prof. Dr. A. Gudeman. [IV u. 224 S.] gr. 8. 1907. geh. *M.* 4.80, in Leinwand geb. *M.* 5.20.

Dieses Kompendium ist eine völlig umgearbeitete und bedeutend erweiterte Ausgabe von des Verfassers *Outlines of the History of Philology* (5. Aufl. 1902). Hauptzweck des Buches ist, als Vademekum für Universitätsvorlesungen zu dienen; doch dürfte es sich nicht minder zum Selbststudium empfehlen.

In engem Rahmen und übersichtlicher Form gibt es nach den einleitenden Abschnitten über Begriff und Einteilung der Philologie, sowie der verschiedenen Behandlungsmethoden einen Überblick über die bedeutendsten Vertreter der Altertumswissenschaft und ihrer Werke nebst reichhaltigen, aber sorgfältig gesichteten Literaturangaben. Das Buch hilft einem wirklichen Bedürfnis ab, da eine das ganze Gebiet umfassende Darstellung der Geschichte der klassischen Philologie überhaupt noch nicht vorhanden ist.

Charakterköpfe aus der antiken Literatur. Von Prof. Dr. Ed. Schwartz. Fünf Vorträge: 1. Hesiod und Pindar; 2. Thukydides und Euripides; 3. Sokrates und Plato; 4. Polybios und Poseidonios; 5. Cicero. 2. Aufl. [VI u. 125 S.] gr. 8. 1906. geh. *M.* 2.—, in Leinwand geb. *M.* 2.60

„Die Vorträge enthalten vermöge einer ganz ungewöhnlichen Einsicht in das Staats- und Geistesleben der Griechen, vermöge einer seelischen Feinfühligkeit in der Interpretation, wie sie etwa Burckhardt besessen hat, historisch-psychologische Analysen von großem Reiz und stellenweise geradezu erhebener Wirkung. . . Die Verinnerlichung, die Schwartz auf diese Weise seinen Gestalten zu geben versteht, ist m. W. bisher nicht erreicht, und die gedankenschwere Kraft seiner Sprache tritt dabei so frei, unge sucht und einfach daher, daß man oft kaum weiß, ob die ernste Schönheit des Ausdrucks oder die Tiefe des Gedankens höhere Bewunderung verdient. . .“ (Jahresbericht üb. d. höh. Schulwesen. 1903.)

Kulturbilder aus griechischen Städten. Von Oberlehrer Dr. E. Ziebarth. Mit 22 Abbildungen im Text und auf 1 Tafel. [VI u. 120 S.] 8. 1907. geh. *M.* 1.—, in Leinwand geb. *M.* 1.25.

Sucht ein anschauliches Bild zu entwerfen von dem Aussehen einer altgriechischen Stadt und von dem städtischen Leben in ihr auf Grund der Ausgrabungen und der inschriftlichen Denkmäler; die altgriechischen Bergstädte Thera, Pergamon, Priene, Milet, der Tempel von Didyma werden geschildert. Stadtpläne und Abbildungen suchen die einzelnen Städtebilder zu erläutern.

Pompeji, eine hellenistische Stadt in Italien. Von Prof. Dr. Fr. v. Duhn. Mit 62 Abbildungen. [IV u. 115 S.] 8. 1907. geh. *M.* 1.—, in Leinwand geb. *M.* 1.25.

Sucht, durch zahlreiche Abbildungen unterstützt, an dem besonders greifbaren Beispiel Pompejis die Übertragung der griechischen Kultur und Kunst nach Italien, ihr Werden zur Weltkultur und Weltkunst verständlich zu machen, wobei die Hauptphasen der Entwicklung Pompejis immer im Hinblick auf die gestaltende Bedeutung, die gerade der Hellenismus für die Ausbildung der Stadt, ihrer Lebens- und Kunstformen gehabt hat, zur Darstellung gelangen.

Das Fortleben der Horazischen Lyrik seit der Renaissance. Von Eduard Stempling. Mit 9 Abbildungen im Text. [XIX u. 476 S.] gr. 8. 1906. geh. *M.* 8.—, in Leinwand geb. *M.* 9.—

Schildert das Fortleben der Horazischen Lyrik seit der Renaissance in England, Frankreich, Italien und vornehmlich in Deutschland. Wie Horaz als Lyriker die Weltliteratur, die Musik und bildende Kunst beeinflusst hat, wird zunächst in einer knappen Übersicht dargelegt. Im zweiten Teil werden die Oden und Epoden einzeln behandelt, insofern sie entweder im ganzen im ernsten und scherzhaften Um- und Nachdichtungen fortleben oder sich in einzelnen Stellen lebens- und keimfähig erwiesen. Reproduzierte Illustrationen (von der ältesten vom Jahre 1498 bis zur jüngsten 1905) und musikalische Vertonungen beleuchten den Einfluß des Horaz auf die Künste. Die Zusammenstellung gibt eine überwältigende, bisher nur bruchstückweise gekannte Anschauung von der weitverzweigten Einwirkung des römischen Dichters auf das Geistesleben der Kulturvölker. Ein ausführliches Register erleichtert die Benützung des Werkes. Eine wertvolle Zugabe ist die hier zum ersten Male gebotene Zusammenstellung der überall zerstreuten Übersetzungen der Lyrika.

Vorträge und Aufsätze. Von H. Usener. [V u. 259 S.] gr. 8. 1907. geh. *M.* 5.—, in Leinwand geb. *M.* 6.—

Aus den noch nicht veröffentlichten kleineren Schriften Useners ist hier eine Auswahl von Vorträgen und Aufsätzen zusammengesetzt, die für einen weiten Leserkreis bestimmt sind. Sie sollen „denen, die für geschichtliche Wissenschaft Verständnis und Teilnahme haben, insbesondere aber jungen Philologen Anregung und Erhebung bringen und ihnen ein Bild geben von der Höhe und Weite der wissenschaftlichen Ziele dieser Philologie.“ Den Inhalt bilden die Abhandlungen dieses großen dahingegangenen Meisters. Es sind dies: Philologie und Geschichtswissenschaft, Mythologie, Organisation der wissenschaftlichen Arbeit, über vergleichende Sitten- und Rechtsgeschichte, Geburt und Kindheit Christi; Pelagia, die Perle (aus der Geschichte eines Bildes). Als Anhang beigelegt ist die Novelle „Die Flucht vor dem Weibe“, die als Bearbeitung einer altchristlichen Legende sich ungezwungen anschließt.

Grundriß der Geschichte der klassischen Philologie. Von Prof. Dr. A. Gudeman. [IV u. 224 S.] gr. 8. 1907. geh. *M.* 4.80, in Leinwand geb. *M.* 5.20.

Dieses Kompendium ist eine völlig umgearbeitete und bedeutend erweiterte Ausgabe von des Verfassers Outlines of the History of Philology (5. Aufl. 1902). Hauptzweck des Buches ist, als Vademekum für Universitätsvorlesungen zu dienen; doch dürfte es sich nicht minder zum Selbststudium empfehlen.

In engem Rahmen und übersichtlicher Form gibt es nach den einleitenden Abschnitten über Begriff und Einteilung der Philologie, sowie der verschiedenen Behandlungsmethoden einen Überblick über die bedeutendsten Vertreter der Altertumswissenschaft und ihrer Werke nebst reichhaltigen, aber sorgfältig gesichteten Literaturangaben. Das Buch hilft einem wirklichen Bedürfnis ab, da eine das ganze Gebiet umfassende Darstellung der Geschichte der klassischen Philologie überhaupt noch nicht vorhanden ist.

Charakterköpfe aus der antiken Literatur. Von Prof. Dr. Ed. Schwartz.

Fünf Vorträge: 1. Hesiod und Pindar; 2. Thukydides und Euripides; 3. Sokrates und Plato; 4. Polybios und Poseidonios; 5. Cicero. 2. Aufl.

[VI u. 125 S.] gr. 8. 1906. geh. *M.* 2.—, in Leinwand geb. *M.* 2.60.

„Die Vorträge enthalten vermöge einer ganz ungewöhnlichen Einsicht in das Staats- und Geistesleben der Griechen, vermöge einer seelischen Feinfühligkeit in der Interpretation, wie sie etwa Burkhardt besessen hat, historisch-psychologische Analysen von großem Reiz und stellenweise geradezu erhabener Wirkung. . . . Die Verinnerlichung, die Schwartz auf diese Weise seinen Gestalten zu geben versteht, ist m. W. bisher nicht erreicht, und die gedankenschwere Kraft seiner Sprache tritt dabei so frei, ungesucht und einfach daher, daß man oft kaum weiß, ob die ernste Schönheit des Ausdrucks oder die Tiefe des Gedankens höhere Bewunderung verdient. . . .“ (Jahresbericht üb. d. höh. Schulwesen. 1903.)

Kulturbilder aus griechischen Städten. Von Oberlehrer Dr. E.

Ziebarth. Mit 22 Abbildungen im Text und auf 1 Tafel. [VI u. 120 S.] 8. 1907. geh. *M.* 1.—, in Leinwand geb. *M.* 1.25.

Sucht ein anschauliches Bild zu entwerfen von dem Aussehen einer altgriechischen Stadt und von dem städtischen Leben in ihr auf Grund der Ausgrabungen und der inschriftlichen Denkmäler; die altgriechischen Bergstädte Thera, Pergamon, Priene, Milet, der Tempel von Didyma werden geschildert. Stadtpläne und Abbildungen suchen die einzelnen Städtebilder zu erläutern.

Pompeji, eine hellenistische Stadt in Italien. Von Prof. Dr. Fr. v. Duhn.

Mit 62 Abbildungen. [IV u. 115 S.] 8. 1907. geh. *M.* 1.—, in Leinwand geb. *M.* 1.25.

Sucht, durch zahlreiche Abbildungen unterstützt, an dem besonders greifbaren Beispiel Pompejis die Übertragung der griechischen Kultur und Kunst nach Italien, ihr Werden zur Weltkultur und Weltkunst verständlich zu machen, wobei die Hauptphasen der Entwicklung Pompejis immer im Hinblick auf die gestaltende Bedeutung, die gerade der Hellenismus für die Ausbildung der Stadt, ihrer Lebens- und Kunstformen gehabt hat, zur Darstellung gelangen.

Das Fortleben der Horazischen Lyrik seit der Renaissance. Von

Eduard Stemplinger. Mit 9 Abbildungen im Text. [XIX u. 476 S.] gr. 8. 1906. geh. *M.* 8.—, in Leinwand geb. *M.* 9.—

Schildert das Fortleben der Horazischen Lyrik seit der Renaissance in England, Frankreich, Italien und vornehmlich in Deutschland. Wie Horaz als Lyriker die Weltliteratur, die Musik und bildende Kunst beeinflusst hat, wird zunächst in einer knappen Übersicht dargelegt. Im zweiten Teil werden die Oden und Epoden einzeln behandelt, insofern sie entweder im ganzen in ersten und scherzhaften Um- und Nachdichtungen fortleben oder sich in einzelnen Stellen lebens- und keimfähig erwiesen. Reproduzierte Illustrationen (von der ältesten vom Jahre 1498 bis zur jüngsten 1905) und musikalische Vertonungen beleuchten den Einfluß des Horaz auf die Künste. Die Zusammenstellung gibt eine überwältigende, bisher nur bruchstückweise gekannte Anschauung von der weitverzweigten Einwirkung des römischen Dichters auf das Geistesleben der Kulturvölker. Ein ausführliches Register erleichtert die Benützung des Werkes. Eine wertvolle Zugabe ist die hier zum ersten Male gebotene Zusammenstellung der überall zerstreuten Übersetzungen der Lyrika.

Vorträge und Aufsätze. Von H. Usener. [V u. 259 S.] gr. 8. 1907.

geh. *M.* 5.—, in Leinwand geb. *M.* 6.—

Aus den noch nicht veröffentlichten kleineren Schriften Useners ist hier eine Auswahl von Vorträgen und Aufsätzen zusammengesetzt, die für einen weiten Leserkreis bestimmt sind. Sie sollen „denen, die für geschichtliche Wissenschaft Verständnis und Teilnahme haben, insbesondere aber jungen Philologen Anregung und Erhebung bringen und ihnen ein Bild geben von der Höhe und Weite der wissenschaftlichen Ziele dieser Philologie.“ Den Inhalt bilden die Abhandlungen dieses großen dahingegangenen Meisters. Es sind dies: Philologie und Geschichtswissenschaft, Mythologie, Organisation der wissenschaftlichen Arbeit, über vergleichende Sitten- und Rechtsgeschichte, Geburt und Kindheit Christi; Pelagia, die Perle (aus der Geschichte eines Bildes). Als Anhang beigelegt ist die Novelle „Die Flucht vor dem Weibe“, die als Bearbeitung einer altchristlichen Legende sich ungezwungen anschließt.

U 400
99

Ä

UNTERSUCHUNGEN ZUR GESCHICHTE DES KAISERS HADRIANUS

VON

WILHELM WEBER
DR. PHIL.

MIT 8 ABBILDUNGEN

EG

XXII-10926

M. J. P. M.

1907

LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

